

Bericht der entomologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1905.

Erstattet vom Obmanne der Sektion, Professor Dr. Eduard Hoffer.

1. Versammlung am 3. Jänner 1905.

Der Obmann demonstrierte unter dem Titel „Meine entomologische Ausbeute in den Ferien 1904“ die in den letzten Jahren (hauptsächlich in den Monaten Juli, August und September 1904) in der Nähe von Voitsberg erbeuteten Insekten.

Der Berichterstatter wohnte, wie schon oft in den früheren Jahren, während der Schulferien 1904 in Kowald bei Voitsberg, in einer Gegend, welche besonders durch großen Mangel an Kalk ausgezeichnet ist, sodaß schalentragende Schnecken (z. B. die Weinbergschnecke) zu den größten Seltenheiten gehören, während die Nacktschnecken in Menge in den feuchten Wäldern daselbst leben, wo man jedes Jahr beim Streurechen ihre Eier findet. Dementsprechend sind auch Kalkpflanzen und mithin manche Insekten eine Seltenheit. Da der Berichterstatter achtmal die Ferien dort zubrachte, so war er imstande, die Sommer- und teilweise die Herbstfauna der ihn interessierenden Insekten ziemlich genau zu beobachten. *Bombus*arten sind alle sonst in Steiermark vorkommenden vertreten mit Ausnahme der hochalpinen und der Steppenformen, von denen er dort nie ein Exemplar gefunden hat. In auffallender Menge ist *B. mastrucatus* zu finden und im September *B. hortorum* L. forma *runderatus* Fab.; *B. soroënsis* var. *Proteus* höchst selten, *hypnorum* ♂ auf *Prenanthes purpurea* im August häufig; *B. confusus* war in den Jahren 1894 und 1895 gemein, in den letzten Jahren sah der Beobachter nicht ein Stück. *Psithyrus* fand der Beobachter in mehreren Hummelnestern, und zwar *Ps. rupestris* (einmal), *Ps. vestalis* in fünf Terrestriestern; *Ps. Barbutellus* und *campestris* auf Blumen in Menge, *quadricolor* im Juli einzeln. Von *Anthophora* (*Podalirius*) mehrere Arten. Von *Eucera longicornis* Latr. sah er ♂♂ mit einander kämpfen, was sonst bei den Hymenopteren selten vorkommt. Die schöne *Ceratina cyanea* (1 Exemplar) verursachte Aufsehen, da auch ihre Wohnung vorgezeigt wurde; ebenso *Xylocoopa violacea* Fabr., die in Kowald sehr selten ist; von *Panur-*

gus, *Dasypoda*, *Andrena* (*Anthrena*), *Halictus*, *Colletes*, *Sphecodes* u. a. Gattungen wurden mehrere hundert Exemplare vorgewiesen. Nester von *Megachile*, *Chalicodoma*, *Osmia Anthidium* und anderen Arten, insbesondere das vom Berichterstatter das erstmal in Steiermark entdeckte Nest der *Osmia caementaria* (ähnlich dem von *Chalicodoma*), sowie die Schmarotzerbienen *Melecta* und *Nomada* interessierten die Anwesenden. Riesige Nester von *Vespa Saxonica*, wie sie der Berichterstatter noch nie früher gesehen, wurden samt Insassen demonstriert; auch *Odynerus oviformis* samt Nest, *Scolia quadripunctata* Fab., *Mutilla europaea* L., die ausnahmsweise auch in Bienenstöcken vorkommt, *Methoca ichneumonides* Latr. wurden erbeutet; von Ameisen demonstrierte der Vortragende nur den Sklavenhaltenden *Polyergus rufescens* Latr. ♂ ♀ ♂ mit ♀ von *Formica cunicularia* Latr.; auch *Sirex juvencus* ♂ und ♀ und *S. spectrum* L.

Weil der Berichterstatter Käfer nur nebenbei sammelt, so zeigte er bloß solche Formen, die ihm durch ihr massenhaftes Auftreten besonders auffielen. *Spondylis buprestoides* L. fand er nirgends in solcher Menge wie in der Presse seines Wohnhauses in Kowald: mit Leichtigkeit hätte man einige hundert zusammenbringen können.

Prionus coriarius L. konnte er jeden Morgen zwischen seinen Hummelkästchen hervorziehen (ebenso öfters *Ergates faber*): kein Käfer drängte sich aber so auf, als *Leptura rubra* L. (*testacea*); wenn man am Tische im Walde schrieb, so setzte sich oft das lästige Tier sogar auf das Papier. Einmal fiel übrigens auch ein *Metoecus paradoxus* ♀ dem Schreiber auf ein aufgeschlagenes Buch, und zwar mit dem Rücken nach unten, und konnte sich infolge des heftigen Anschlagens kaum umwenden.

Cionus solani Fab. mit Kokons auf *Scrophularia nodosa* in Menge; *Cychnus attenuatus* Fab. 1 Exemplar im Walde neben seiner Wohnung. — Von Schmetterlingen zeigte der Berichterstatter eine große Anzahl *Pyrameis Atalanta*, die nach der Dürre anfangs September in Menge auftrat. Interessant war es, zuzuschauen, wie es der ganz wehrlose Schmetterling macht, um beim ausfließenden Saft des Apfelbaumes die vielen Konkurrenten zu verreiben. Wenn Fliegen und andere Insekten gar zu viel zudrängen, so schlägt der Admiral plötzlich mit den Flügeln auf die Rinde und die meisten Fliegen, ja sogar einige Wespen fliegen weg. Von *Apatura Iris* L. sah der Berichterstatter in allen acht Jahren nur zwei Exemplare, während in Waltersdorf dieser Schmetterling häufig war, was auch von *Polyommatus virgaureae* L. gilt. Von *Limenitis Populi* L. wurde nur ein Exemplar auf dem Düngerhaufen ge-

fangen. *Oeneria Monacha* L. sah er jedes Jahr in einzelnen Exemplaren, ohne daß dieser Forstschädling dort je einen nennenswerten Schaden angerichtet hätte. Auffallend lange trotzten Wind und Wetter zwei Flügel, die wahrscheinlich beim Verzehren dieses Schmetterlings durch eine Fledermaus in ein Spinnwebgewebe gefallen waren und dort über sechs Wochen trotz aller Wetterunbilden hängen blieben, bis sie der Berichterstatter abnahm. In auffällender Menge trat 1896 *Dendrolimus (Lasiocampa) Pini* L. auf; später aber fand der Berichterstatter nicht ein Exemplar mehr. *Agrotis Prunuba* L. wurde bei Jagdausflügen öfters gefangen. *Catocala electa* Bkh. kam Ende August 1904 ins beleuchtete Vorhaus geflogen. *Cat. fraxini* L. ebenfalls nur ein Exemplar; merkwürdigerweise wurde 1903 ein etwas beschädigtes Stück Ende Oktober an einem beleuchteten Auslagefenster in der Murgasse gefangen. Von Fliegen wurden nur die Hummelschmarotzer *Volucella*, *Conops* und *Myopa* vorgewiesen und deren Lebensweise kurz besprochen. Sehenswert ist ein Nest von *B. terrestris*, in welchem aus den im Vorjahre gespießten trockenen Individuen eine Unzahl *Conops* und Schlupfwespen ausgeschlüpft waren. *Lipoptera cervi* L. im geflügelten Zustande, *Ornithomyia avicularia* und andere noch unbestimmte Vogelschmarotzer auf *Falco subbuteo*, Krähen, Rebhühnern, sowie verschiedene Arten von Ohrwürmern (*Labia minor*, *Forficula auricularia* und *Chelidura albipennis*) bildeten den Schluß der Demonstration.

2. Versammlung am 17. Jänner 1905.

Der Herr Professor Karl Prohaska hält einen Vortrag über „Motten“.

Sehr geehrte Anwesende!

Die Schmetterlinge gehören bekanntlich zu jenen Insektenordnungen, die in biologischer Beziehung wenig Fesselndes bieten. Das, was z. B. das Studium der Hymenopteren so anziehend macht, das ist ja gerade ihre interessante Lebensweise. Das Leben der Schmetterlinge ist zwar häufig nicht ohne Poesie, verläuft jedoch im allgemeinen ziemlich eintönig; die Falter verbringen dasselbe mit Herumflattern, Neckereien, Honigsaugen und Liebessorgen. Es ist daher selbstverständlich, daß bei einem Vortrage über Lepidopteren in der Regel die Demonstration der Objekte in den Vordergrund treten muß. Dieselbe hat jedoch, wenn Kleinschmetterlinge besprochen werden sollen, mehrfache Schwierigkeiten. Zunächst ist es die geringe Größe dieser Tiere, die oft ein bewaffnetes Auge erfordert: dazu kommt, daß wir hier auf künstliche Beleuchtung angewiesen sind. Man hat auch Bedenken, wertvolle Tiere, die mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffer Eduard

Artikel/Article: [Bericht der eitomologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1905. XLII-XLV](#)